



# J A H R E S B E R I C H T

1 9 9 0

des Kantonalpräsidenten Aerny Bucher,  
z.Hd. der DV/LFKV vom 30. November 1990  
in Rüediswil

---

Luzerner Freie Kegler-Vereinigung

## 1. EINLEITUNG

Am Ort der Gründung der Luzerner Freien Keglervereinigung im Jahre 1956, Gasthaus Eintracht Rüediswil, treffen sich die Delegierten am Freitag, 30. November 1990, zur 22. ordentlichen Delegiertenversammlung LFKV, um auf Grund von eigenen Wahrnehmungen und anhand der den umfassenden Unterlagen zu entnehmenden Informationen, das LFKV-Vereinsjahr 1990 zu bewerten und davon ausgehend zukunftsbestimmende Beschlüsse zu fassen.

Mit Blick auf diesen bedeutendsten administrativen Anlass innerhalb des LFKV-Kantonalverbandes obliegt mir als Kantonalpräsident die Aufgabe, die wichtigsten Aspekte des allgemeinen Geschäftsgangs und die herausragendsten sportlichen Ereignisse und Leistungen des Vereinsjahres 1990 in einem kurzgefassten Bericht nochmals in Erinnerung zu bringen. Diese Aufgabe erfüllt mich mit angenehmen Gefühlen, denn ich darf vorweg generell feststellen, dass wir auf ein alles in allem gefreutes Vereinsjahr zurückblicken können. Diese These basiert auf meiner intensiven Beobachtung der Aktivitäten in den Unterverbänden, auf meiner persönlichen Beurteilung der Zusammenarbeit auf allen Stufen und in allen Gebieten unseres Kantonalverbandes und auf meinen Eindrücken vom sportlichen Geschehen ganz allgemein.

Der Kantonalverband LFKV nimmt überregional die Interessen der vier Unterverbände Entlebuch, Willisau-Sursee, Seetal-Habsburg und Stadt-Luzern, innerhalb des Vereinsbetriebes des SFKV-Zentralverbandes in einer bemerkenswert effektvoller Art und Weise wahr. Durch die auf Kontinuität ausgerichtete Struktur und Organisation ist die LFKV seit bald 35 Jahren eine wertvolle Stütze des gesamten SFKV-Vereinsbetriebes. Wir dürfen dies mit Stolz feststellen, gleichzeitig müssen wir uns aber auch der Verantwortung, welche dieser Status beinhaltet, jederzeit bewusst sein. Wir müssen die uns zugedachte Rolle ernst nehmen und die Gelegenheiten, die uns zur Konsolidierung unserer gemeinsamen Vereinsinteressen gegeben sind, optimal nutzen. Die Delegierten der LFKV sind demnach meinerseits aufgefordert, in möglichst grosser Anzahl an der Jahres-Hauptversammlung in Rüediswil teilzunehmen.

## 2. ADMINISTRATION

Der Grundstein zum guten Gelingen des LFKV-Vereinsjahres 1990 wurde an der DV/LFKV vom 9. Dezember 1989 in Horw gelegt. Mit 150 anwesenden Delegierten war die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr (141) zwar etwas höher, jedoch noch nicht meinen persönlichen Erwartungen entsprechend. Die Versammlung verlief in jeder Beziehung sehr er-spriesslich. Die Sachgeschäfte wurden im Sinne des Kantonalvorstandes verabschiedet. Für die demissionierenden Kantonalvorstandsmit-

glieder Seppi Weingartner (Seetal-Habsburg), Robert Blüemli (Willisau-Sursee) und Hans Jauch (Stadt-Luzern), wurden neu Guido Baumann (Seetal-Habsburg), Seppi Stadelmann als Kantonalkassier (Willisau-Sursee) und Rolf Stirnemann (Stadt-Luzern), in den Kantonalvorstand gewählt. Die langjährigen Funktionäre Seppi Weingartner und Robert Blüemli wurden verdienstvollerweise zu LFKV-Ehrenmitgliedern erkoren. Als Nachfolger des turnusgemäss abtretenden Kantonalführers Franz Herzog (Seetal-Habsburg) wurde der Vizeführer Joe Bucher (Stadt-Luzern) zum Kantonalführer ernannt und Fredy Dobmann (Entlebuch) wurde als Vizeführer gewählt. Die übrigen Details der Delegiertenversammlung entnehme man dem ausführlichen Protokoll.

Im Sinne der statutarischen Bestimmungen war der Grossteil der administrativen Aufgaben innerhalb der LFKV in weitreichender Kompetenz den UV-Vorständen übertragen. In den UV-Vorständen waren Ende 1989 insgesamt 5 Mutationen erfolgt. Wie ich den Protokollen entnehmen durfte, machten sich die neuen Vorstandsmitglieder rasch und gut mit den ihnen übertragenen Aufgaben vertraut.

Der Kantonalvorstand versammelte sich in der neuen Zusammensetzung im Anschluss an die Delegiertenversammlung zu einer kurzen konstituierenden Sitzung. Die weiteren Sitzungen wurden in Koordination mit dem Geschehen in den Unterverbänden und auf der Ebene des Zentralverbandes anberaunt. In Anbetracht der leicht veränderten Zusammensetzung des Kantonalvorstandes fand die 1. Sitzung im Jahre 1990 relativ frühzeitig schon am 3. November, mit Schwerpunkt "Fixierung der Vorstandstätigkeit 1990", turnusgemäss im Unterverband Stadt-Luzern statt. Die 2. Sitzung vom 1. März im Unterverband Entlebuch diente zur Hauptsache einer Bestandesaufnahme des Geschehens innerhalb der SFKV im ersten Vierteljahr und der Vorschau auf die Delegiertenversammlung LFKV. An der 3. Sitzung vom 19. Juni im Unterverband Willisau-Sursee befasste man sich schwerpunktmässig mit dem Finanzantrag zuhanden der DV/LFKV. Die Schwerpunkt-Themen der 4. Sitzung vom 17. September 1990 bezogen sich auf die LFKV-Finals, auf Angelegenheiten des SFKV-Zentralverbandes und Dispositionen für 1991. Die 5. Sitzung vom 26. November ist vollumfänglich der Vorbereitung der DV/LFKV gewidmet.

Eine Kommission bestehend aus den Sportchefs der Unterverbände unter der Leitung des Kantonal-Sportleiters, erarbeitete Grundlagen für eine einheitliche Handhabung von sportlichen Belangen, für die vom SFKV-Sportreglement her den Unterverbänden Eigenkompetenzen zugestanden werden.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kantonalvorstandes harmonierte auch in der neuen Zusammensetzung Dank spürbarer gegenseitiger Achtung und Wertschätzung ausgezeichnet. Ich möchte an dieser Stelle meinen Vorstandskameraden für die grosse Unterstützung, die ich das ganze Jahr hindurch erfahren durfte, herzlich danken.

Die LFKV-Interessen wurden selbstverständlich auch auf der Ebene des SFKV-Zentralverbandes in gewohnter Weise wirksam wahrgenommen, nämlich

- im Zentralvorstand durch den Schreibenden und Hans Jauch,
- an einer erweiterten ZV-Sitzung sowie an einer Sitzung der SFKV-Sportchefs durch Delegationen der UV-Vorstände,
- durch die Delegierten der LFKV an der DV/SFKV vom 11. März in Gerlafingen.

An der DV/SFKV in Gerlafingen wurde Franz Aregger (Seetal-Habsburg)

zum zweiten Mal in die SFKV-Rechnungsprüfungs-Kommission gewählt, womit derzeit zwei LFKV-Vertreter - Franz Emmenegger UVE ist ebenfalls zum zweiten Mal bereits Mitglied dieser Kommission - - in dieser wichtigen Funktion tätig sind.

Im Vergleich zur gesamtschweizerischen Bilanz darf der Bereich Mitgliederbewegung, trotz leichtem Rückgang, wiederum als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Unterverbände melden (SFKV-Abrechnung) folgende Bestände:

- UV Willisau-Sursee	411	Vorjahr:	416	= - 5
- UV Stadt-Luzern	358	"	352	= + 6
- UV Entlebuch	250	"	250	= ---
- UV Seetal-habsburg	<u>231</u>	"	<u>238</u>	= - 7
<u>Total</u>	1250	Vorjahr:	1256	= - 6
	====		====	====

Leider wurden uns auch einige Mitglieder durch den Tod entrissen. Wir werden unseren Verstorbenen an der DV/LFKV eine Gedenkminute widmen.

### 3. SPORTLICHES

Das sportliche Geschehen in den Unterverbänden wurde auch im Jahre 1990 logischerweise von den Jahres-Mehrbahnenmeisterschaften dominiert. Nebst dem waren einige externe Meisterschaften sowie Einzel- und Klubcup-Wettbewerbe programmiert. Die Beteiligungszahlen an den Meisterschaften waren, wenn auch unterschiedlich zunehmend bzw. rückläufig, gesamthaft erfreulich gut. Das Interesse am Schweizer Klub-Cup lässt nach wie vor zu wünschen übrig.

Die Kantonalfinals bildeten einmalmehr den Höhepunkt und würdigen Abschluss des sportlichen LFKV-Tätigkeitsprogramms.

- Die Einzelfinals wurden am Samstag, 14. Oktober, auf den Bahnen des Restaurants Kreuz in Schötz ausgetragen und standen auf bemerkenswert hohem Niveau.

Die Einzelmeister 1990 heissen: Kat. A: Gerhard Lohri UV Entlebuch, Kat. B: Roland Fischer UV Entlebuch, Kat. C: Georges Emmenegger UV Entlebuch. Damit gingen alle Goldmedaillen an den UVE.

- Die Klubfinals wurden am Sonntag, 21. Oktober ausgetragen.
  - . Kat. A: Restaurant Kreuz, Inwil: Sieger KK Pilatus, Luzern-Stadt
  - . Kat. B: Kegelcenter Altstadt Luzern: Sieger KK 71, Luzern-Stadt
  - . Kat. C: Restaurant Lamm, Buholz: Sieger KK Bahnhof 2, Willisau-S.

Ich gratuliere den Finalisten und den Siegern zu ihren Erfolgen. Den UV-Vorständen danke ich für die gewohnt tadellose Durchführung.

Nachstehend darf ich noch auf die herausragendsten Leistungen von LFKV-Mitgliedern an den schweizerischen Anlässen hinweisen.

- Schweizer Klubcup, Finalrunde vom 11. November im Gasthaus Post, Oberkulm:

KK Pinte 1, Sursee, Halbfinal, Gewinner der Bronzemedaille.

- Schweiz. Senioren- und Veteranenmeisterschaft im Gasthaus Thorenberg, Littau:

Elfi Lorber (Stadt-Luzern) Gold in der Kat. Seniorinnen;

Marlies Lang (Seetal-Habsburg) Gold in der Kat. Veteraninnen;

Louise Elsener (Seetal-Habsburg) Silber in der Kat. Veteraninnen.

- Kantonewettkampf am SM-Eröffnungstag in Basel:

Mannschaft LUZERN mit Adolf Aregger (Entlebuch), Albert Felber (Stadt-Luzern), Markus Zemp (Seetal-Habsburg), Roman Hauri und Anton Marti (Willisau-Sursee) Silber in der Kat. A;

Mannschaft NIDWALDEN mit Leo Dönni, Klaus Müller, Fredy Odermatt, Rolf Stirnemann (Stadt-Luzern) und Ruedi Hafner (Entlebuch) Gold in der Kat. B und Aufstieg in die Kat. A;

Mannschaft ZUG mit Pius Huber, Alois Duss, Otto Brechbühl, Franz Aregger (Seetal-Habsburg) und Laszlo Gabor (Stadt-Luzern) Silber in der Kat. B;

Mannschaft SCHWYZ mit Josef Marti, Orlando Montirosi, Alois Frischherz, Andreas Camenzind und Walter Kenel (alle Stadt-Luzern) Bronze in der Kat. B.

- Schweizermeisterschaft in Basel:

Georges Emmenegger (Entlebuch) Gold, Schweizermeister in der Kat C;

Irma Burri (Entlebuch) Silber Kat. Damen / A;

Trudi Banzer (Stadt-Luzern) Bronze Kat. Damen ( A.

- Schweizerischer Unterverbands-Mannschafts-Wettkampf im Restaurant Letzitor in Zürich:

Mannschaft STADT-LUZERN mit Hermann Blättler, Viktor Ritz, Martin Immoos, Albert Felber, Armando Palleria, Ruedy Bürgisser, Peter Haldi, Leo Dönni, Willy Röthlin und Josef Bucher, Gold in der Kat. A.

Einzig im Schweizer Einzelcup resultierten für einmal keine Medaillennränge. Obgleich an einzelnen Anlässen nicht alle Erwartungen in Erfüllung gingen darf die Gesamtbilanz als sehr gut bezeichnet werden. Die erfolgreichen Keglerinnen und Kegler wurden an den unterhaltsamen Familienabenden in den Unterverbänden gebührend geehrt.

Mit der Organisation der Schweizerischen Senioren- und Veteranenmeisterschaft leistete der UV Stadt-Luzern einen wertvollen Beitrag an das Tätigkeitsprogramm des SFKV-Zentralverbandes. Im kommenden Jahr stellt der UV Entlebuch mit der Organisation des Unterverbands-Mannschafts-Wettkampfes seine guten Dienste dem SFKV-Zentralverbandes zur Verfügung.

#### 4. SCHLUSSWORT

Wir bewegen uns in einer Zeit, die von Hektik und Ungewissheit geprägt ist. Das politische Weltgeschehen in Richtung Entspannung wird ständig von Konflikten und empfindlichen Rückschlägen beeinträchtigt. Die immer raffinierteren Technologien schaffen in mancherlei Hinsicht mehr Probleme als sie scheinbar beseitigen. Die düsteren Prognosen, die uns tag- täglich von den Medien serviert werden bewirken permanente Fragestellungen wie "wo führt das noch hin ?" oder "kaum auszudenken wie es in 20 oder 30 Jahren aussehen wird?". Fragen, die unseren Alltag effektiv belasten.

In dieser Situation, so scheint es mir, kommt den gesellschafts- dienlichen Aspekten des Vereinswesens ganz allgemein, eine besondere Bedeutung zu. Deshalb dürfen wir uns von scheinbaren Rückschlägen nicht beirren lassen und müssen stattdessen den ideellen Grundwerten des SFKV-Vereinszwecks vermehrt Beachtung schenken.

Mit diesen Gedanken möchte ich meine Betrachtungen zum LFKV-Vereinsjahr 1990 schliessen. Ich danke allen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres 1990 beigetragen haben. Ich hoffe und erwarte, dass wir an der bevorstehenden Delegiertenversammlung gemeinsam die Weichen für eine gute Zukunft des LFKV-Kantonalverbandes stellen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen LFKV-Mitgliedern und ihren Angehörigen schon jetzt unbeschwerte Festtage und für's 1991 alles Gute, Glück und Wohlergehen.

Luzern, im November 1990

Der Kantonalpräsident LFKV

  
Aerny Bucher